



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

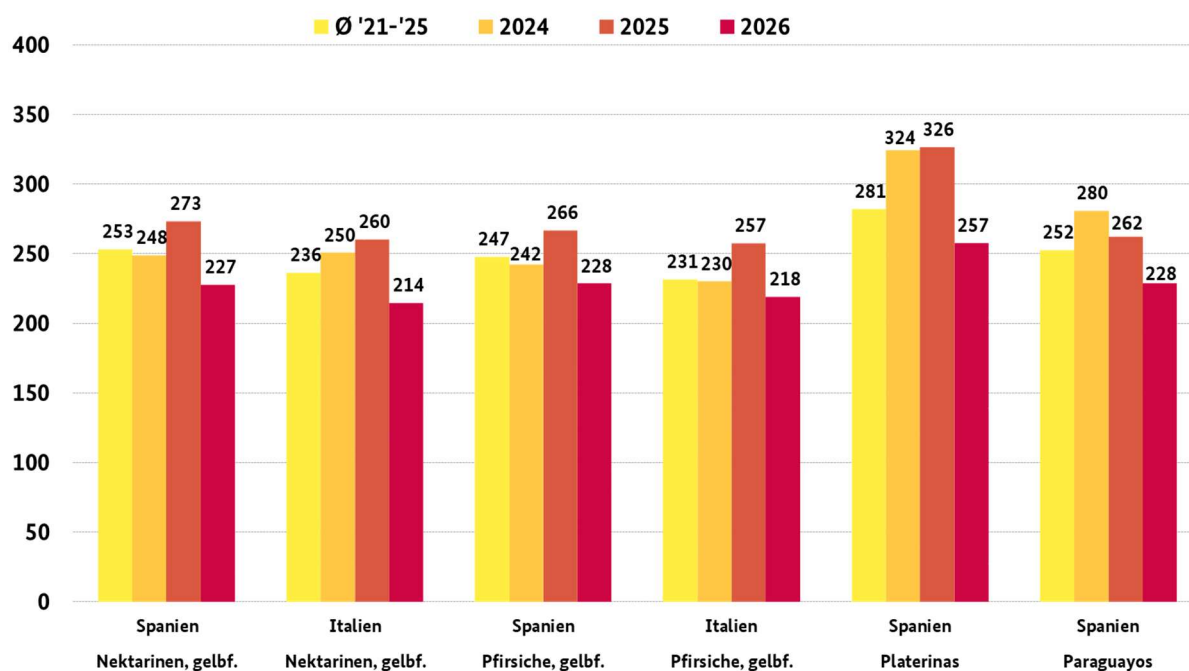
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 37/26 vom 16.09.2026 für den Zeitraum 07.09. – 11.09.2026

Pfirsiche und Nektarinen

Die Saison bog auf die Zielgerade ein: Die Verfügbarkeit schränkte sich ein, die Qualität schwächte sich mitunter ab und auch die Unterbringungsmöglichkeiten reduzierten sich. Spanische und italienische Offerten spielten weiterhin die Hauptrolle. Türkische und französische Partien hatten sich vielerorts bereits aus der Vermarktung verabschiedet. In Frankfurt standen großfruchtige Produkte vom Balkan allerdings im Mittelpunkt. Dort tauchten verstärkt günstige griechische Chargen auf, die die französischen zunehmend verdrängten. Punktuell mussten die organoleptischen Eigenschaften einiger Früchte bemängelt werden: Konditionelle Probleme wirkten sich selbstredend auf die Bewertungen aus. Generell wiesen die Notierungen die normalen Schwankungen auf. Die Geschäfte mit Paraguayos und Platerinas, ausnahmslos aus Spanien angeliefert, verliefen in ruhigen Bahnen. In diesem Sektor tendierten die Preise ein wenig abwärts, auch hier wird der Verkaufszeitraum demnächst enden.

Durchschnittspreise von Pfirsichen und Nektarinen in der 37. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

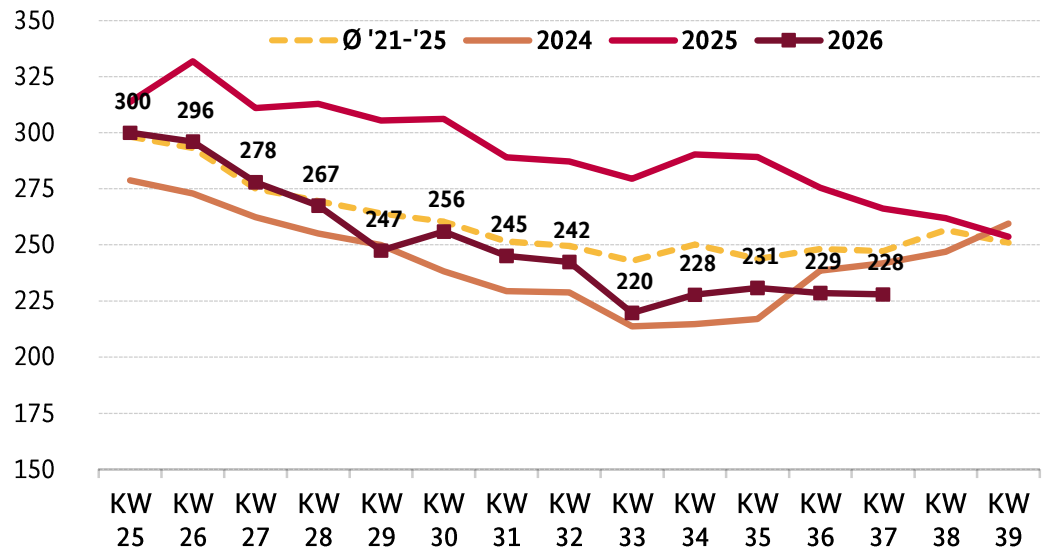
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

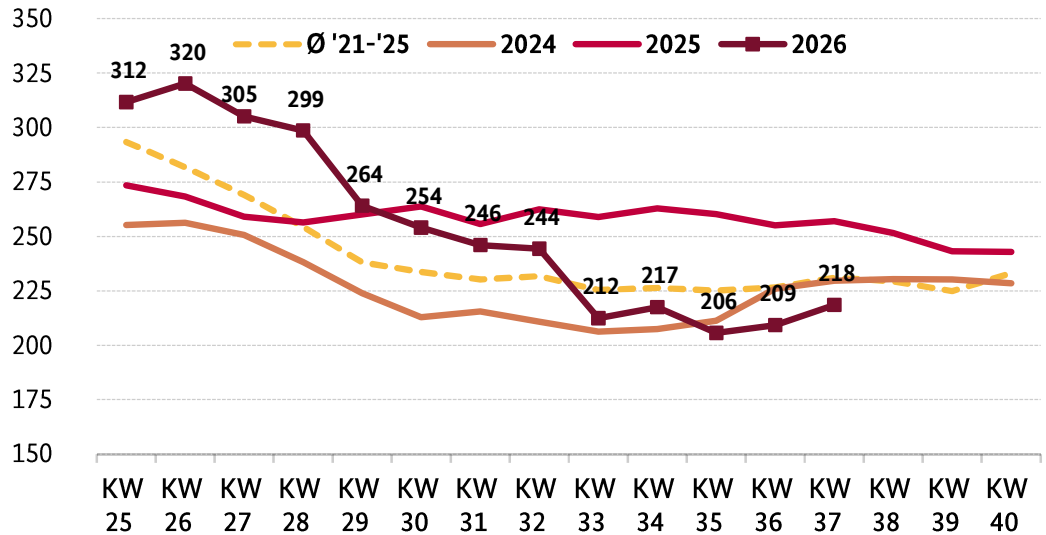
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Pfirsiche

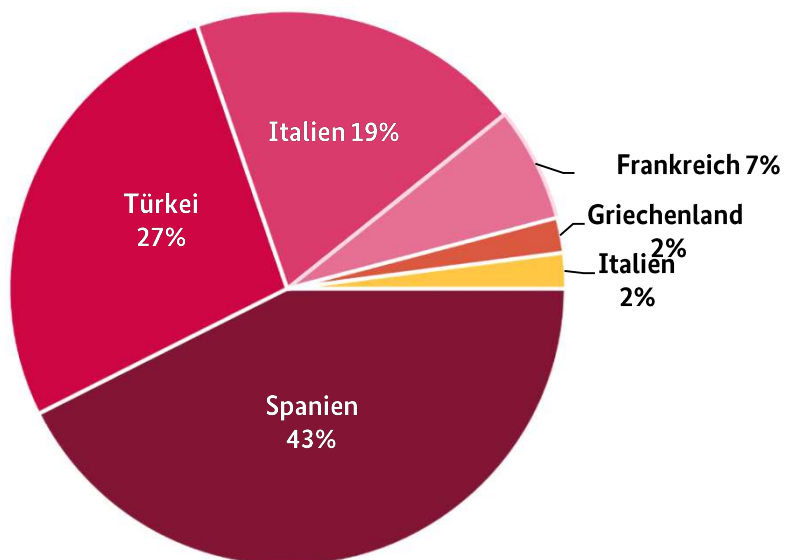
Preise spanischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



Preise italienischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg

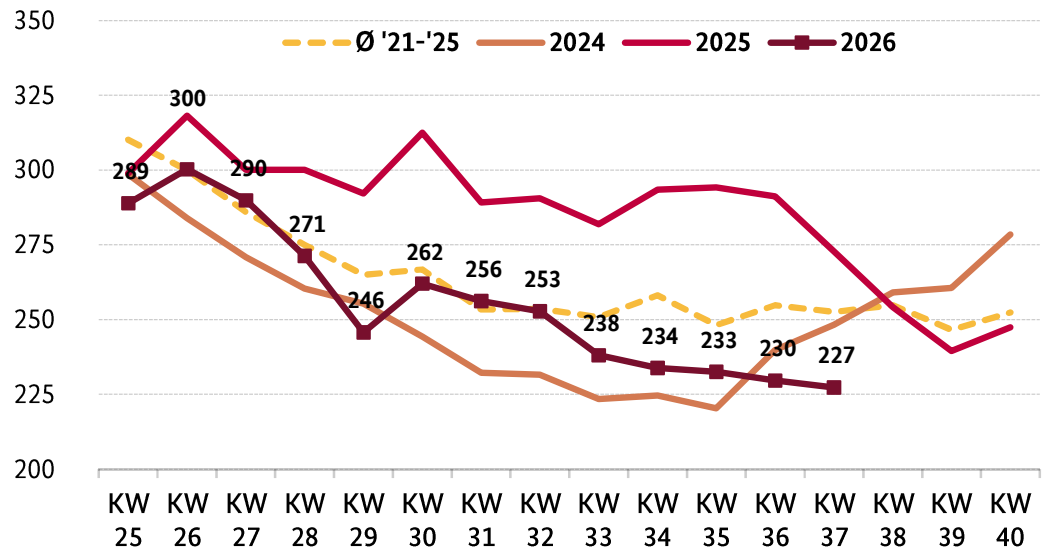


Marktanteile in der 37. KW 2026

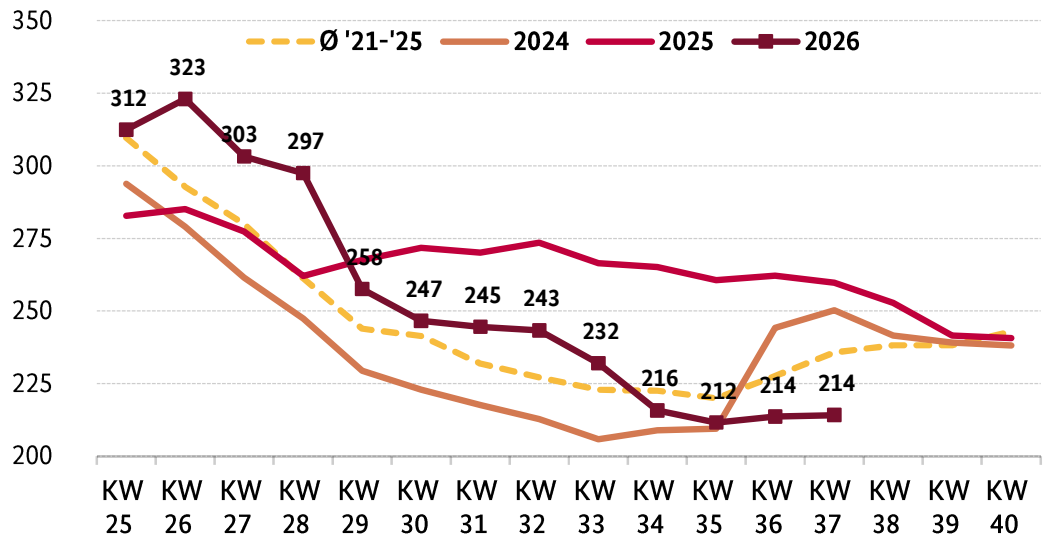


Marktüberblick Nektarinen

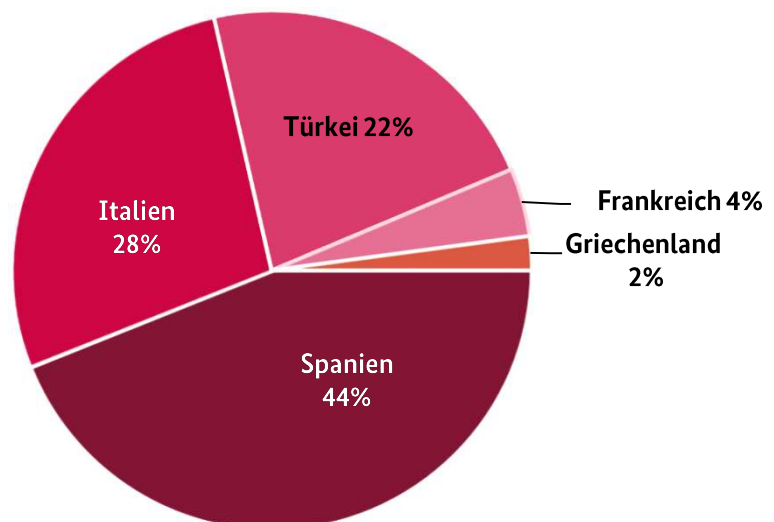
Preise spanischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



Preise italienischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 37. KW 2026



Äpfel

Das sich weiter auffächernde und recht umfangreiche Sortiment wurde von inländischen Offerten beherrscht. Frühäpfel verloren dabei mittlerweile schon wieder etwas an Bedeutung, waren aber noch in einer recht großen Menge vertreten. Elstar, Tenroy und Gala gewannen indes an Relevanz. Italienische Partien ergänzten das Angebot vorrangig mit Royal Gala, Golden Delicious und Granny Smith. Aus Frankreich stammten hauptsächlich Granny Smith und Royal Gala. Die Präsenz der neuseeländischen und südafrikanischen Importe hatte sich im Vergleich zur Vorwoche nicht wesentlich verändert. Insgesamt verzeichnete man relativ ruhig verlaufende Geschäfte. Der Bedarf konnte dabei ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Infolge der ausgeweiteten Verfügbarkeit vergünstigten sich verschiedentlich die inländischen Chargen.

Birnen

Italienische Anlieferungen spielten die Hauptrolle, vorrangig standen Santa Maria, Abate Fetel, Williams Christ und Carmen bereit. Letztere büßten, ihrem Saisonstand entsprechend, augenscheinlich an Relevanz ein. Türkische Santa Maria gewannen an Bedeutung. Inländische Chargen in Form von Williams Christ, Clapps Liebling und Alexander Lucas dominierten in Frankfurt, auf den anderen Plätzen hatten sie eher ergänzenden Charakter. Belgische, niederländische und südafrikanische Partien komplettierten mit geringen Mengen das Sortiment. Auch französische Artikel kamen über einen abrundenden Status nicht hinaus; in München waren sie bereits zu weit gereift und ließen sich daher nur mit Schwierigkeiten unterbringen. Insgesamt wurde die Bereitstellung genügend an die Nachfrage angepasst, sodass sich in preislicher Hinsicht nicht allzu viel tat. Schwankungen waren dabei jedoch nicht ausgeschlossen.

Tafeltrauben

Italienische Anlieferungen dominierten das Geschehen: Michele Palieri und Victoria verloren an Wichtigkeit, Italia, Red Globe und Crimson Seedless wurden verstärkt abgeladen. Daneben standen noch zahlreiche weitere Varietäten zur Verfügung. Aus der Türkei stammten vorrangig Sultana, deren Bedeutung anwuchs. Nachgeordnet konnte auch auf Crimson Seedless zugegriffen werden, welche durchaus freundlich nachgefragt wurden. Französische Produkte, Muscat de Hambourg und Alphonse Lavallée, konnten bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften nicht durchgängig überzeugen und ließen sich daher nicht immer problemlos verkaufen. Angesichts der umfangreichen Konkurrenz hatten es auch einheimische Früchte schwer, Marktanteile zu erhaschen. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen grundlegend zu modifizieren. Daher verharrten diese meist auf dem Niveau der Vorwoche.

Pflaumen

Verschiedene Top-Sorten sowie Hauszwetschge, Presenta und Elena aus Deutschland sowie Stanley aus verschiedenen osteuropäischen Ländern herrschten vor. Die Importe konnten dabei hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften durchaus überzeugen: Eine gute Steinlöslichkeit machte sie für das verarbeitende Gewerbe interessant. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich, es konnte aber ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen veränderten sich bei meist ruhig verlaufenden Geschäften nicht wesentlich.

Zitronen

Südafrikanische Anlieferungen dominierten, argentinische folgten von der Bedeutung her. Zudem konnte auf chilenische und spanische Offerten zugegriffen werden. In München stieg der Bedarf an, was sich aber nicht auf die Notierungen auswirkte. Auch Berlin und Hamburg berichteten von konstanten Bewertungen. In Frankfurt etablierte sich eine weite Preisspanne, immer in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und der angebotenen Qualität.

Bananen

Für gewöhnlich harmonisierten Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander, sodass die Händler nur selten Anlass hatten, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Lediglich in München, wo sich zum Ende der Sommerferien die Unterbringungsmöglichkeiten etwas erweitert hatten, mussten die Kunden für das gesamte Sortiment etwas tiefer in die Tasche greifen.

Blumenkohl

Inländische Ware dominierte. Anlieferungen aus Österreich und Belgien ergänzten das Sortiment ebenso wie polnische und niederländische Abladungen. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Oftmals waren Vergünstigungen auszumachen: Manchmal einmalig zu Wochenbeginn, doch auch sukzessive Verbilligungen im Wochenverlauf waren zu verzeichnen. In Frankfurt beschleunigte sich daraufhin das Absatzgeschehen. Ein mangelndes Interesse führte in Berlin zu konditionellen Problemen, erst ab Donnerstag verbesserten sich in der Hauptstadt die Unterbringungsmöglichkeiten. In München zogen die Notierungen zum Wochenende hin wieder an.

Salate

Bunte Salate stammten ausschließlich aus Deutschland, bei den Kopfsalaten und Eissalaten konnte daneben noch auf belgische und niederländische Offerten zugegriffen werden. Die Geschäfte verliefen unisono unaufgeregt: Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage, sodass das Interesse ohne Anstrengungen gestillt werden konnte und es zu keinen größeren Überhängen kam. Die Notierungen veränderten sich daher nicht wesentlich. Auch verbesserte Unterbringungsmöglichkeiten, in München etwa durch das Ende der Sommerferien zu verzeichnen, wirkten sich nicht auf die Preise aus. In Frankfurt forderten die Händler für Bunte Salate ca. 12,- € je 9er-Abpackung, was aber nur schwerlich durchzusetzen war.

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich vorrangig aus deutschen, niederländischen und belgischen Zufuhren zusammen. Spanische und polnische Anlieferungen ergänzten das Geschehen und konnten dank ihrer niedrigen Preise in der Regel flott abgesetzt werden. Bei den drei dominierenden Herkunftsorten mussten die Händler oftmals Vergünstigungen gewähren, da sich sonst größere Überhänge gebildet hätten. Die Notierungen von Minigurken aus Deutschland und den Niederlanden zogen indes häufig an, eine ansprechende Qualität vorausgesetzt.

Tomaten

Niederländische und belgische Offerten dominierten weiterhin die Szenerie, insbesondere im Bereich der Rispenware, ihre Verfügbarkeit schränkte sich aber augenscheinlich ein. Auch die Qualität überzeugte zu diesem Saisonzeitpunkt nicht mehr durchgängig. Die Notierungen zogen anfänglich mitunter stark an und die Verkaufsmöglichkeiten verschlechterten sich. Dies führte zu intensivierten Anlieferungen aus Spanien, Polen und der Türkei. In München trafen daneben noch kroatische Zufuhren ein. Die Kunden griffen auf diese Herkunftsorte beherzter zu, dennoch konnten Vergünstigungen nicht überall vermieden werden. In München trafen zum Wochenende hin die belgischen und niederländischen Chargen wieder verstärkt ein, was im gesamten Sortiment für Verbilligungen sorgte. Auch in Berlin sanken die Preise ab Donnerstag ab, da die üppigen türkischen Importe die aufnehmende Hand schlichtweg überforderten.

Gemüsepaprika

Mittlerweile hatten die polnischen Anlieferungen die ehemals dominierenden niederländischen und belgischen Abladungen klar von der Spitze des Sortimentes abgelöst. Daneben konnte vorrangig noch auf türkische Importe zugegriffen werden. Spanische und inländische Artikel ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich leicht ausgedehnt und genügte, um den Bedarf zu decken. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel. Verschiedentlich verteuerten sich die niederländischen Offerten angebotsbedingt ein wenig, auch bei den türkischen Chargen waren mitunter steigende Bewertungen infolge einer zu geringen Bereitstellung zu beobachten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Aprikosen spielten im Marktgeschehen nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Zufuhren gingen spürbar zurück, sodass sich ein Großteil der Händler bereits aus dem Geschäft zurückgezogen hatte. Vereinzelt waren noch französische und italienische Partien erhältlich. Ergänzt wurde das Angebot durch Rückläufer aus dem Lebensmitteleinzelhandel, überwiegend spanischer Herkunft, die zu sehr niedrigen Preisen vermarktet wurden. Dabei stand weniger die Erzielung eines guten Preises als vielmehr der möglichst schnelle Abverkauf der Ware im Vordergrund. Bei Frischfeigen trafen umfangreiche Zufuhren aus der Türkei ein. Die italienischen Offerten zeigten sich weiterhin fest am Markt. Zusätzlich standen Partien aus Griechenland zur Verfügung, wodurch sich das Angebot weiter verbreiterte. Bei Kiwis bildete Neuseeland weiterhin das wichtigste Fundament. Gleichzeitig kam zunehmend Bewegung in den Markt, da neben der neuseeländischen Ware auch Partien aus Chile, Italien und Griechenland eintrafen. Steinpilze standen ab Anfang der Woche wieder in kleinen Mengen zur Verfügung. Die Forderungen lagen zunächst bei bis zu 42,- € je kg. Durch die zunehmende Beteiligung weiterer Händler am Handel sanken Forderungen jedoch auf bis zu 30,- € je kg.

Hamburg

Mandarinen (Nadorcott) und Blondorangen (Valencia Late) aus Südafrika wurden zu langsam geräumt und vergünstigten sich daher. Melonen aus dem Mittelmeerraum konnten witterungsbedingt flott verkauft werden und verteuerten sich daher zum Wochenauftakt. Chicorée aus Belgien wurde über das Wochenende gut veräußert und verbuchte tageweise Zuschläge. Über dem Bedarf verfügbarer Dill aus Italien notierte schwächer.

München

Etwas früher als in den vergangenen Jahren trafen erste italienische Frühkiwi der Sorte Greenlight ein. Das Angebot an Wassermelonen und Dessertmelonen beschränkte sich vor dem Saisonende für europäische Ware vorerst noch auf spanische Erzeugnisse; erste mittelamerikanische Sendungen an Galiamelonen und Cantaloupemelonen traten zum Wochenausklang in Erscheinung. Nach Ausbleiben neuer türkischer Zuläufe an Aprikosen war die Saison von Mittelmeerware inzwischen beendet. Erster regionaler Grünkohl wurde früher als in den Vorjahren angeboten, das Kaufinteresse war noch verhalten. Bei regionalem Brokkoli war das Blume-Stiel-Verhältnis noch immer unausgewogen, die spanischen geeisten Artikel wurden daher gerne aufgenommen. Belgische Auberginen waren nach Bestandsbereinigung erst wieder am Mittwoch greifbar, dann jedoch mit stark angehobenen Forderungen; daher wurden italienische und spanische Waren mit nicht ganz so fest steigender Preistendenz bevorzugt.

Berlin

Die spanische Kampagne von Kleinfruchtige Zitrusfrüchten lief mit ersten Satsumas der Sorte Iwasaki mit Blatt an; die Notierungen lagen bei 22,- € je 9-kg-Kiste. Wie zu diesem frühen Saisonzeitpunkt üblich, gestaltete sich der Abverkauf nur zögerlich, denn vorhandene Überseeware mit Nadorcott aus Südafrika und Orri aus Peru erfreuten sich einer spürbar lebhafteren Nachfrage.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 37 / 2026 vom 07.09.26 bis 11.09.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	37. KW 2025	35. KW 2026	36. KW 2026	37. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	152	160	160	165	190		149	160
Braeburn	Deutschland	lose	155	90	90	90		90		
Braeburn	Italien	75/80		155	155	155				155
Braeburn	Italien	80/85		170	170	170				170
Braeburn	Neuseeland	75/80	187	184	189	190		190	190	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	131	135	133	120	125	108	125	140
Elstar	Deutschland	lose	137	144	147	141	145	130	141	150
Frühäpfel	Deutschland	lose	108	147	140	125		113		160
Gala	Deutschland	lose	140	157	154	143	161	120		
Golden Delicious	Italien	lose	105		125	122			122	
Golden Delicious	Italien	75/80	174	158	154	149	212	135		150
Golden Delicious	Italien	80/85		160	160	160				160
Granny Smith	Frankreich	lose			150	145			145	
Granny Smith	Frankreich	75/80	213			222	222			
Granny Smith	Italien	lose	148		145	143			143	
Granny Smith	Italien	70/75	145	160	160	160				160
Granny Smith	Italien	75/80	181	172	172	175	173	150	193	170
Granny Smith	Südafrika	75/80		208	203	198	216		186	
Gravensteiner	Deutschland	lose	138	168	153	134			134	
Gravensteiner	Deutschland	70/75		110	110	110		110		
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	116	180	136	133		130		150
Jazz	Italien	75/80		214	214	214		214		
Jazz	Neuseeland	70/75		270	270	270				270
Jazz	Neuseeland	75/80	258	253	254	252		252	253	
Jazz	Neuseeland	80/85	282	275	152	155	155			
Jonagold	Deutschland	lose	137	126	124	117	115	110	133	120
Kanzi	Italien	75/80		208	213	216		218	214	
Kanzi	Südafrika	75/80	284	288	292	289	290	288		
Pink Lady	Chile	70/75	250	230	225	224	224			
Pink Lady	Italien	65/70		275	250	250				250
Pink Lady	Italien	70/75		285	285	285				285
Pink Lady	Italien	75/80	265	276	265	265		230		300
Pink Lady	Italien	80/85			201	206	269	190		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	264	242	243	246	275	244	216	
Pink Lady	Südafrika	75/80		223	237	217	252	200		

KW 37 / 2026 vom 07.09.26 bis 11.09.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	37. KW 2025	35. KW 2026	36. KW 2026	37. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Pinova	Deutschland	lose	150	200	185	180	180			
Santana	Deutschland	lose	165	165	156	153	162	135		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	139	162	154	160	177		145	170
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose		138	125	125			125	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	138	125	119	121		125	115	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	167	143	191	188	195		186	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		197	197	194			194	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	178	150	162	154	168	110	188	200
Birnen										
Abate Fetel	Italien	70/75	352	300	286	276	275	300	259	300
Abate Fetel	Italien	75/80	342	326	289	291	268	326	280	
Abate Fetel	Italien	80/85	343	352	352	352		352		
Alexander Lucas	Deutschland	lose			159	157	155			160
Carmen	Italien	65/70	280	204	195	198		204	188	
Carmen	Italien	70/75	218	212	201	201		216	197	185
Carmen	Italien	75/80	213	225	216	214		232	208	215
Clapps Liebling	Deutschland	lose	153	137	148	151	155	130		
Conference	Belgien	lose	142	173	148	133	125	160		130
Rote Williams Christ	Italien	lose			300	300				300
Rote Williams Christ	Italien	70/75	258		300	300		300		
Rote Williams Christ	Italien	75/80	264	250	250	236			236	
Santa Maria	Italien	65/70	237	225	207	225	235	223		
Santa Maria	Italien	70/75	256	233	231	229	242	244	213	240
Santa Maria	Italien	75/80	261	250	248	247	257	256	240	250
Santa Maria	Türkei	65/70	272	235	235	246	260	235		
Santa Maria	Türkei	70/75	315	263	261	251		250	239	270
Santa Maria	Türkei	75/80	313	276	271	280	279			280
Vereinsdechant	Deutschland	lose	220			210	210			
Williams Christ	Deutschland	lose	139	159	148	146	153	140	140	160
Williams Christ	Frankreich	lose	158	155	165	149			149	
Williams Christ	Italien	65/70			220	220				220
Williams Christ	Italien	70/75	239	214	220	206		207	191	300
Williams Christ	Italien	75/80	251	224	221	215		216	214	
Tafeltrauben										
Crimson Seedless	Italien	/	291	400	380	384		384		
Crimson Seedless	Türkei	/	352	329	329	329		340		320
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	269	375	371	368		380		335
Italia	Italien	/	269	305	278	283	251	312	269	271
Michele Palieri	Italien	/	228	246	231	249	238	271	227	230
Red Globe	Italien	/	243	261	249	246	274		229	240
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	317	395	351	345	315		276	480
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Moldau	/			233	218	218			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Deutschland	/			325	350	350			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	341	350	348	346	360	351	352	315
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Deutschland	/		325	320	340	340			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	360	351	354	362	350	357	332	395
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	351	358	347	349	330	356	369	320
Thompson Seedless	Türkei	/	293	317	306	311	285	310	316	340
Victoria	Italien	/	220	242	225	230	235		224	230

KW 37 / 2026 vom 07.09.26 bis 11.09.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	37. KW 2025	35. KW 2026	36. KW 2026	37. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Erdbeeren</u>										
/	Belgien	/	568	420	494	508	539		500	440
/	Deutschland	/	559	443	402	435	550	317	526	423
/	Griechenland	/		317	302	346			346	
/	Niederlande	/	529	502	530	508	508			
/	Polen	/	513	450	516	490			490	
<u>Aprikosen</u>										
/	Frankreich	/	391	348	355	340	336	350	338	
/	Spanien	/	330	243	286	264	228	300		
/	Türkei	/		416	410	398			392	400
<u>Nektarinen</u>										
gelbfleischig	Frankreich	AA	424	386	422	432	468		375	415
gelbfleischig	Griechenland	AA				275	275			
gelbfleischig	Italien	>AA	266	216	219	220	245	208		
gelbfleischig	Italien	AA	271	212	213	212	237	195	231	215
gelbfleischig	Italien	A	237	200	196	200				200
gelbfleischig	Spanien	>AA	284	236	241	240	252	220		250
gelbfleischig	Spanien	AA	271	232	226	223	234	200	232	230
gelbfleischig	Spanien	A	262	225	219	210				210
gelbfleischig	Türkei	>AA	330	204	212	212		212		
gelbfleischig	Türkei	AA	304	219	212	214	212	200	206	240
gelbfleischig	Türkei	A			220	220				220
weißfleischig	Frankreich	AA	398	450	450	425	425			
weißfleischig	Spanien	AA	322	265	275	260	271	238	288	
<u>Platerinas</u>										
/	Spanien	/	326	269	277	257	225	267	252	280
<u>Pfirsiche</u>										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	533	415	415	415				415
gelbfleischig	Frankreich	AA	423	417	419	438	458	450	375	
gelbfleischig	Griechenland	>AA				275	275			
gelbfleischig	Italien	AA	265	213	209	218	239	185	211	215
gelbfleischig	Italien	A	238	203	208	220				220
gelbfleischig	Spanien	>AA	278	221	220	245	245			
gelbfleischig	Spanien	AA	266	232	230	230	223	211	215	250
gelbfleischig	Spanien	A	256	250	241	230				230
gelbfleischig	Spanien	B		225	218	210				210
gelbfleischig	Türkei	>AA	325	220	219	219		220	210	
gelbfleischig	Türkei	AA	292	248	237	235	213	210		285
gelbfleischig	Türkei	A		250	250	250				250
gelbfleischig	Türkei	B		222	220	220				220
weißfleischig	Frankreich	AA	389	434	432	432	458			415
weißfleischig	Italien	AA	270	247		255	255			
weißfleischig	Spanien	AA	313	259	244	241	233	236	262	
<u>Paraguayos</u>										
/	Spanien	/	262	247	240	228	218	217	213	280

KW 37 / 2026 vom 07.09.26 bis 11.09.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	37. KW 2025	35. KW 2026	36. KW 2026	37. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Pflaumen</u>										
/	Deutschland	/				250		250		
/	Frankreich	/	326	298	273	323	233	336		350
/	Italien	/	235	236	248	247	239	229		290
/	Spanien	/	250	246	250	241	242	246		220
<u>Zwetschen</u>										
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	119	124	122	127	132	118		
Elena	Deutschland	/	130	133	144	130	132		121	143
Fellenberg	Deutschland	/	100	145	141	126			126	
Hauszwetschge	Deutschland	/	136	140	135	128	142	113	133	140
Presenta	Deutschland	/	132	132	135	129	127		129	
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	120	109	107	103	155	105	97	100
Stanley	Moldau	/	127	100	104	107	123	109	94	120
Stanley	Serbien	/		113	101	98		104	97	100
Top/Sorten	Deutschland	/	128	132	125	123	130	106	125	130
<u>Kiwis</u>										
/	Chile	25/27			392	375		375		
/	Chile	30/33		357	383	367	333		373	
/	Chile	36/39		320	320	315		315		
/	Italien	25/27				317			317	
/	Italien	36/39	315	265	265	265				265
/	Neuseeland	25/27	492	485	487	484		480		500
/	Neuseeland	30/33	396	395	397	397	401	422	341	400
/	Neuseeland	36/39	325	388	385	390		390		
<u>Gold-Kiwis</u>										
/	Neuseeland	25/27	544	559	565	558	536	532	607	
/	Neuseeland	30/33	507	552	552	536		508		600
<u>Orangen</u>										
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		121	130	130	130			
Navel-Sorten	Südafrika	3/4	131	109	120	123	123			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	135	118	117	118	119		114	120
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	122	113	110	110				110
Valencia Late	Südafrika	1/2		152	144	127	127			
Valencia Late	Südafrika	5/6	139	126	123	117	117			120
Valencia Late	Südafrika	7/8	141	121	123	113	103		124	110
<u>Zitronen</u>										
/	Argentinien	3/4	182	95	96	102	119	93		
/	Argentinien	5/6		106	106	105	109	102		120
/	Botsuana	3/4				120				120
/	Chile	3/4	200	112	105	104		104	104	
/	Chile	5/6			133	123	123			
/	Spanien	3/4	208	132	139	134	140	139		120
/	Südafrika	3/4	194	113	112	114	128	101	120	110
/	Südafrika	5/6		110	107	110	122			95
/	Südafrika	7/8				123	123			

KW 37 / 2026 vom 07.09.26 bis 11.09.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	37. KW 2025	35. KW 2026	36. KW 2026	37. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Bananen										
Erstmarke	/	/	155	146	149	150	167	143	160	143
Sonstige Marken	/	/	124	125	125	125	122	122	132	118
Auberginen										
/	Belgien	/	272	220	243	314	270	345	367	245
/	Italien	/	177	170	176	215	290		212	
/	Niederlande	/	252	197	228	282	235	331		247
/	Spanien	/	205	181	201	296			296	300
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	163	208	223	162	195		146	
/	Deutschland	6er	146	212	158	145	164	120	156	144
/	Deutschland	8er	94	171	140	124		124		
/	Niederlande	6er		247	190	179	179			
/	Österreich	6er	130	200	159	152			152	
/	Polen	6er				134				134
Möhren										
lose	Belgien	/	87	97	91	88	85		93	
lose	Deutschland	/	92	98	94	91	90	78	99	110
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	81	112	109	110	109	121	97	130
Eissalat*										
/	Deutschland	/	85	137	122	113	125	103	113	114
/	Niederlande	/	86	147	126	119	126			110
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	77	115	117	104	97	107	121	
/	Deutschland	/	81	120	123	116	120	122	105	120
Gurken*										
mini	Deutschland	/	292	354	340	382	309	486	338	294
mini	Niederlande	/	253	248	244	254	270	254	229	263
Schlangengurken	Belgien	300/350	39	83	73	70	71	60		75
Schlangengurken	Belgien	350/400	46	90	88	85			85	
Schlangengurken	Belgien	400/500	54	96	100	97	94	84	104	100
Schlangengurken	Belgien	500/600	57	105	105	104	104			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	53	79	75	70		67		75
Schlangengurken	Deutschland	350/400	53	86	87	84	79	86	84	90
Schlangengurken	Deutschland	400/500	61	97	98	97	97	97	95	110
Schlangengurken	Deutschland	500/600	68	107	104	105	105	102	111	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	49	77	76	75	73	75		77
Schlangengurken	Niederlande	350/400	53	96	93	93		91	86	100
Schlangengurken	Niederlande	400/500	56	99	100	100	94	96		110
Schlangengurken	Niederlande	500/600	69	105	103	105	112	100		
Schlangengurken	Polen	300/350				53			53	
Schlangengurken	Spanien	350/400	43	75	65	61	53		65	
Schlangengurken	Spanien	400/500				65			65	

KW 37 / 2026 vom 07.09.26 bis 11.09.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	37. KW 2025	35. KW 2026	36. KW 2026	37. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	161	308	320	330	304	353	262	364
Fleisch	Niederlande	/		342	395	353	386	298		460
Fleisch	Polen	/	155	207	225	258	243	200	270	
Fleisch	Türkei	/			237	232	192	296	225	
Kirsch	Belgien	/	348	471	488	508	571	551	380	525
Kirsch	Deutschland	/	494	496	500	499		490	517	
Kirsch	Italien	/	313	339	390	478	445		510	450
Kirsch	Niederlande	/	358	437	474	485	527	472	390	500
Kirsch	Spanien	/	356	465	410	454	467	415		
Rispen	Belgien	/	152	222	282	321	281	353	296	349
Rispen	Deutschland	/	180	237	298	300		367	280	295
Rispen	Kroatien	/	145			300			300	
Rispen	Niederlande	/	155	216	288	323	280	355	315	341
Rispen	Türkei	/		190	227	253	245	280	260	225
runde	Belgien	/	149	196	225	239	261	220	223	
runde	Deutschland	/	249	258	290	265		229		330
runde	Niederlande	/	162	194	213	236	256	211		240
runde	Polen	/	125	175	191	224		180	226	227
runde	Spanien	/	142	231	215	245	245			
runde	Türkei	/		156	178	196	211	164	202	197
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	218	274	345	296	318	335	280	
gelber	Deutschland	/	244	308	319	317	500	365	290	
gelber	Niederlande	/	190	287	351	304	332	300		293
gelber	Polen	/	175	252	272	257	302	252	250	242
gelber	Spanien	/	160			250			250	
grüner	Belgien	/	263	310	288	294	265	358	310	
grüner	Deutschland	/	244	354	354	345	500	400	258	
grüner	Niederlande	/	194	305	262	292	248	314		
grüner	Polen	/	164	197	211	206	238	184	198	197
grüner	Türkei	/	248	300	287	307	356	267	329	287
roter	Belgien	/	183	223	251	249	263	295	239	
roter	Deutschland	/	242	278	288	269	450	290	246	
roter	Niederlande	/	173	232	251	255	223	266		269
roter	Polen	/	168	209	230	222	244	195	207	244
roter	Spanien	/	190	190	189	238			238	
roter	Türkei	/	366	365	351	385	410	344	405	330
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	82	55	60	63	61	60	65	68
Haushaltsware	Deutschland	/	59	70	64	63	60	58	77	78
Haushaltsware	Österreich	/	55	44	47	51			51	
Zucchini										
/	Belgien	/	108	134	168	200	247	163	197	
/	Deutschland	/	127	138	137	157	156	162	153	170
/	Spanien	/	117	182		166			166	
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 37/2026

Kommentar: Die Geschäfte verliefen unisono ruhig. Inländische Offerten dominierten, nur punktuell wurden sie von wenigen französischen und italienischen Partien flankiert. Angebot und Nachfrage harmonisierten hinreichend miteinander. Die Bewertungen veränderten sich, wenn überhaupt, nur marginal.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra			52 / 56	
Deutschland	Annabelle	56 / 72	50 / 58	48 / 64	52 / 80
Deutschland	Belana			48 / 64	
Deutschland	Berber	56 / 72	54 / 64		90 / 100
Deutschland	Laura	56 / 64	56 / 64	56 / 68	
Deutschland	Leyla		54 / 72	52 / 60	
Deutschland	Linda			52 / 58	
Deutschland	Marabel		60 / 68		
Deutschland	Sunita	56 / 64			
Frankreich	Charlotte	144 / 168			
Frankreich	Colomba				60 / 72
Italien	Spunta	80 / 120			

Durchschnittspreise von dt. Speisekartoffeln in der 37. KW in € / 100 kg

